

SPORT FREUND



MAGAZIN DER SPORT UNION FREISTADT

Inhalt Nr. 2/2003:

- **Serie: Wolfgang Sandner im Porträt** Seite 3
- **Basketball: Erste Erfolge** Seite 5
- **Faustball: Nachwuchs im Vormarsch** Seite 9

Turnsektion lädt am 14. Mai zum Schauturnen

Seite 12



Jugendlager 2003

Vom 22. bis 25. Juli 2003 findet unter der bewährten Leitung von Jugendwart Wolfgang Korner wieder das Jugend-Sportlager am Marianumsporplatz statt. Alle Einzelheiten dazu finden Sie in der Ausschreibung auf Seite 11.

Volles Programm für Christian Huber

Besonders gespannt sind die Faustballer von Union Schick Freistadt auf die Frühjahrssaison, allen voran Mittelspieler Christian Huber (Bild). Er möchte nicht nur mit seinen Kameraden den ersten Staatsmeistertitel seit mehr als 20 Jahren nach Freistadt holen, sondern sich auch für den Nationalkader qualifizieren. Im Herbst 2003 steht nämlich die Faustball-Weltmeisterschaft in Brasilien an, wahrlich ein Ziel, für das es sich zu trainieren lohnt. Das Teamtraining beginnt Mitte Mai mit den sportmedizinischen Tests im Reha-Sportinstitut Aspach. Alles über die Vorbereitung der Faustballer und die neue Saison lesen Sie auf den Seiten 8/9.

FAUSTBALL-SAISONSTART
Union Schick Freistadt - Union Münzbach
Samstag, 10. Mai 2003, 16 Uhr, Marianumsporplatz



DAS WORT ZUM SPORT

Nach seiner schweren Verletzung vom Dezember ist unser Ski-Ass Alexander Koll schon wieder auf dem besten Weg, zu alter Stärke zurück zu finden. Die perfekten Rehabilitationsmöglichkeiten als ÖSV-Kadermitglied und sein Trainingsehrgeiz haben es ermöglicht, dass Alex bereits im Februar erstmals wieder auf Schiern stand. Bei Schitests mit seiner Firma Salomon gab es Mitte April die Gelegenheit zum Zeitvergleich mit seinen A-Kader-Markenkollegen Mario Matt und Hannes Reiter, wo Alex nur eine knappe Sekunde Rückstand hatte.

Koll wie Maier

Dies ist umso bemerkenswerter, als Alex noch immer einen 43 Zentimeter langen Nagel durch den ganzen Oberschenkel bis ins Kniegelenk implantiert hat. Es ist der gleiche Nagel, mit dem Hermann Maier in der vergangenen Saison sein großartiges Comeback bestritten hat. Maier ist nicht nur sportlich, sondern auch am Weg zurück ein großes Vorbild für Alex, der Ende Mai wieder in die normale Saisonvorbereitung des ÖSV-Europacupkaders einsteigt. Dank an seine Sponsoren Energie AG und VW Voggenhuber, die Alex die Treue halten. Auch wenn der Vergleich mit Hermann Maier natürlich hinkt: Vom Ehrgeiz und vom Willen steht Alex dem Superstar um nichts nach. Dass auch das Comeback ähnlich erfolgreich wird, wünscht sich

Ihr



Mag. Michael Raffaseder,
Obmann der Sport Union Freistadt



Rosenspalier der Faustballer für Christian Huber, der seine Karin am 8. Februar in St. Oswald vor den Traualtar führte. Der Sportfreund wünscht den beiden alles Gute!

Tolles Kursangebot der Sportunion Österreich

Sport Union Mitglieder können nicht nur das reichhaltige Angebot unseres Vereines in Freistadt in Anspruch nehmen. Die Sportunion Österreich bietet ganzjährig ein umfassendes Kursprogramm an.

Die Kurse sind nicht nur attraktiv, sondern auch besonders preisgünstig und vielfältig. Angefangen vom „Nordic Walking Guide“ über Trekkingwochenenden, Gleitschirmfliegen, Wellnessseminaren und speziellen Trainerschulungen werden auch Einführungskurse ins Hatha-Yoga oder Tai Chi / Qi Gong angeboten.

Besonders interessant sind auch die zahlreichen Angebote für Kinder und Jugendliche. So wird beispielsweise in den Ferien eine österreichweite Jugendsport-Woche für Zehn- bis Vierzehnjährige vom 10. bis 16. August im Club Sportunion Niederöblarn/Steiermark um nur 195 Euro für Kursgebühr und Vollpension angeboten.

Für Jugendliche ab 14 Jahre gibt es vom 12. bis 20. Juli in Linz/Sporthauptschule Kleinmünchen das Internationale FICEP-Jugend-

lager, eine internationale Sportwoche mit Jugendlichen aus ganz Europa.

Nähere Informationen zu den Kursen im Sportunion Kursreferat (01/5137714-12) oder im Internet unter www.sportunion.at

Happy Birthday, HR Rappersberger!

Am Ostermontag, dem 21. April 2003, feierte HR Dr. Othmar Rappersberger seinen 75er. Er war 40 Jahre lang Obmann des Vereines und führte ihn zur heutigen Größe. Nach seinem Ausscheiden aus der Vereinsführung wurde er zum Ehrenobmann gewählt.

Die Vereinsleitung gratuliert herzlich zum runden Geburtstag und wünscht dir, Othmar, noch viele zufriedene und gesunde Jahre!

IMPRESSUM:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Sport Union Freistadt, 4240 Freistadt, Hauptplatz 22. Redaktionsleitung: Heinz Wernitznig. Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt. Druck: Firma Plöchl, 4240 Freistadt. Offenlegung: Die Richtung des Magazins „Sportfreund“ ist die Förderung des sportlichen Gedankens.

Mister Leichtathletik Wolfgang Sandner

Seit der Neugründung der Leichtathletik-Sektion der Sport Union Freistadt vor knapp drei Jahren ist die Trainingsgruppe schon auf fast 40 Aktive angewachsen. Hauptverantwortlich für den Boom in der ältesten aller Sportarten ist Wolfgang Sandner.

20 Jahre hat Wolfgang Sandner, Angestellter der Bäckerei Kern und mit der dortigen Chefin verheiratet, nach seiner aktiven Zeit „seine“ Sportart nur von der Ferne verfolgt. Die Leichtathletik in Freistadt war im Dornröschenschlaf, und auch Wolfgang hatte nur über die Medien die Szene mit Interesse verfolgt. Zwei Gründe haben ihn im Sommer 2000 veranlasst, die Initiative zu ergreifen: Die tollen Leichtathletik-Anlagen am Marianumsportplatz und das Talent seiner Tochter Kerstin waren der Grund dafür, die Leichtathletik-Sektion in der Sport Union Freistadt wieder zu beleben.

Leichtathletik und die Sport Union Freistadt: Für Wolfgang auch eine Erinnerung an seine Jugend. Schon als Kind besuchte er mit Begeisterung die Turnstunden bei Frau Karl und wurde Mitglied in unserem Verein. In der Hauptschule fiel Wolfgangs Talent für die Leichtathletik dann seinem Turnlehrer Werner Göß auf, der ihn ermunterte, den Sport auch vereinsmäßig zu betreiben. Zu Beginn mit Hansjörg Leitner, bald darauf mit Hans Peter Mader als Trai-

ner wurde Wolfgang schell zu einem sportlichen Aushängeschild unseres Vereins. Acht Landesmeistertitel und zwölf Mühlviertler Meistertitel zeugen von seinen großartigen Leistungen. Neben diesen Erfolgen verbindet er auch besondere Erinnerungen mit dieser Zeit: „Ich werde nie vergessen, wie wir immer mit dem VW Käfer mit Prof. Mader und einer angehängten Walze versuchten, die alte Aschenbahn so gut als möglich zu glätten.“

Trotz der nicht idealen Bedingungen wurde hart trainiert, seine Lieblingsdisziplinen waren 100 Meter und Hochsprung (1,85 Meter mit 15 Jahren) sowie Weitsprung (6,20 Meter). 1978 wechselte Wolfgang zum damaligen Spitzenverein ULC Linz. Zwei Jahre lang pendelte er mindestens drei Mal wöchentlich nach Linz zum Training, doch dann wurde die Belastung zu groß und Wolfgang beendete seine aktive Laufbahn.

Heute ist Wolfgang in der LA-Sektion „Mädchen für Alles“. Unterstützt wird er von seiner Gattin Brigitte sowie von Dieter Wöß und Adi Kampl. Mit der bisherigen Bilanz seit dem Beginn vor drei Jahren ist er sehr zufrieden, in Zukunft möchte er aber neben der bereits vorhandenen Breite auch einige Talente mit leistungs-

bezogenem Training an die Spitze führen. Dazu wären

Wolfgang Sandner (2. v. l.) mit seinen erfolgreichen Athleten bei den Union-LM in Ried im Innkreis

weitere Mitarbeiter im Trainerstab gerne willkommen. „Außerdem wollen wir in Zukunft unseren Sportplatz auch für Leichtathletik-Veranstaltungen nützen“, nennt Wolfgang ein weiteres Ziel.

Befragt, wie er mit dem Gesamtverein zufrieden ist, gerät Wolfgang ins Schwärmen. „Ich habe mich von Anfang an extrem wohl gefühlt.“ Eine Begeisterung, die auf Gegenseitigkeit beruht: Mit seiner gewissenhaften Arbeit, aber auch mit seinem Humor und seiner geselligen Art ist er aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

Steckbrief

Geboren am 17. 1. 1963

Familienstand: Verheiratet mit Brigitte, zwei Kinder Kerstin und Lisa-Maria

Adresse: Schnopfhagenstraße 4, 4240 Freistadt, Tel: 0664/3225959



Das Original für alle.



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



*Beim Kauf eines neuen Opel Zafira vom 1.3.-30.4.2003 (Zulassung bis 30.6.2003) vergütet Ihnen Opel einen Warengutschein in der Höhe von € 750,-; dies entspricht den Kosten für 1000 l Diesel und damit den jährlichen Treibstoffkosten eines Zafira 2.0 DTI mit einem Durchschnittsverbrauch von 6,5 l/100km nach MVEG und einer jährlichen Laufleistung von 15.000km bei einem Dieselpreis von 0,75 €/Liter (Preisstand 1.2.2003). MVEG-Verbrauch gesamt in l/100km: 6,5-10,1; CO2-Emission in g/km: 175-243.

Luxus im Zafira mit dem neuen Flex7Plus®-Sitzsystem. Wahrer Luxus, den sich jetzt jeder leisten kann. Der Zafira – das Original – mit dem neuen Flex7Plus®-Sitzsystem macht Sie jetzt noch flexibler. Vor allem beim Tanken. Denn der Sprit ist beim neuen Zafira jetzt bis zu einem Jahr gratis.

Luxus ab 2 x € 9.650,-

Für jeden unserer Neuwagen zahlen Sie beim Kauf nur mehr 50%. Die zweiten 50% zinsfrei 1 Jahr später.

Opel/Günther

Freistadt Linz Urfahr Wels

Freistadt: Eglsee 4, Tel. 07942 - 72 2 42-0

<http://www.opel-guenther.com> **OPEL**

Wie der Vater, so die Tochter

Dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, trifft auch auf die Leichtathletik-Familie Sandner zu. War Sektionsleiter Wolfgang Sandner bereits ein ausgezeichnete Leichtathlet, tritt nun seine jüngere Tochter Lisa-Maria in seine Fußstapfen und feiert Erfolge am laufenden Band.

Nachdem die elfjährige Schülerin bereits im vergangenen Jahr mehrfach erfolgreich aufzeigte, startete sie heuer ausgezeichnet in die neue Saison. So gewann Lisa-Maria am 22. März bereits zum zweiten Mal den Internationalen Zehn-Meilenlauf in Leonding. Und nur eine Woche später wurde sie mit lediglich einer Sekunde Rückstand Union-Vizelandesmeisterin im Crosslauf. Aber nicht nur Lisa-Maria konnte für die Sport-Union Freistadt gute Ergebnisse einfahren, auch die anderen Athleten der Leichtathletik-Sektion zeigten sich gut in Form. So belegte Dominik Pum (Jg. 87) beim Zehn-Meilenlauf über 4500 Meter in der Zeit von 19:21 Minuten den ersten Platz. Der Neuzugang aus der Sektion Schi, Markus Schöberl, wurde in seiner Klasse (Jg. 88) in der Zeit von 4:02 Minuten Zweiter über 1200 Meter. Die Brüder Simon (Jg. 91) und Rafael Kampf (Jg. 93) belegten in ihren Klassen die Plätze drei und fünf.

Union-LM-Cross

Mit einer großen Anzahl von Athleten ging die Sport Union Freistadt bei den Union-Landesmeisterschaften im Crosslauf am 29. März 2003 in Pregarten an den Start. Entgegen der vorjährigen Veranstaltung in Königswiesen waren die Ausschreibungs- und Veranstaltungsbedingungen allerdings heuer vor allem in den Nachwuchsklassen nicht sehr fair. Die Kinder und Schüler wurden in Jahrgangsklassen mit bis zu vier Jahren Altersunterschied gemeinsam gewertet, sodass nicht das wirkliche Leistungsniveau in den Ergebnissen zum Ausdruck kam. Überdies wurden die Rennen in einem Massenstart gestartet, sodass unsere Athleten zum Teil aus der fünften Reihe keine Chance hatten, ganz nach vorne zu kommen. Diese Umstände verhinderten, dass die im Vorjahr errungenen Titel erfolgreich

verteidigt werden konnten, was Sektionsleiter Wolfgang Sandner auch zu einer offiziellen Beschwerde beim zuständigen Landesfachwart veranlasste.

So reichte es nur zu einem Stockerlplatz durch Lisa-Maria Sandner (2. über 800 Meter in 2:56,9), weitere Top-Ten-Platzierungen erreichten Jörg Wöss als Vierter, Simon Kampf und Dominik Pum als Fünfte, Markus Auer als Siebter sowie Sarah Röschl und Gregor Wöss als Zehnte in ihren Klassen.



Lisa-Maria Sandner als Vize-Landesmeisterin im Crosslauf

Beim Linzer Stadtlauf am 5. April erreichte Johanna Hennerbichler (Jg. 89) den sechsten Platz in ihrer Altersgruppe.

Turniersieg für G. Aufreiter

Erfolgreiches Frühjahr für die Badminton-Sportler: Gerold Aufreiter holte sich seinen ersten Turniersieg, und auch in der Meisterschaft blieb das Team in der Frühjahrsrunde ungeschlagen.

Am 9. März 2003 gingen drei Spieler der Sport Union Freistadt beim F-Ranglistenturnier in Kematen an der Krems an den Start. Dabei holte sich Gerold Aufreiter nach starken Leistungen seinen lange ersehnten ersten Turniersieg. Leo Bangerl verpatzte leider das erste Spiel, letztlich reichte es noch zu Rang acht. Einen Stockerlplatz gab es auch bei den Damen. Christine Sickinger erreichte den dritten Platz.

Auch in der Meisterschaft lief es ausge-

zeichnet. Das Team blieb in den letzten beiden Runden der Meisterschaft ungeschlagen und belegte hinter BSC 70 Linz III den ausgezeichneten zweiten Tabellenrang. Neben Gerold Aufreiter überzeugten in der Meisterschaft vor allem die Nachwuchsspieler Julia und Daniel Rader.



Christine Sickinger und Gerold Aufreiter

„Basket Lords“ feiern erste Erfolge

Nach der Neugründung der Basketballsektion und dem Einstieg in die Basketballmeisterschaft im Herbst 2002 musste die junge Basketballmannschaft der Sport Union Freistadt vorerst Lehrgeld bezahlen. Nach intensivem Training stellten sich jedoch erste Erfolge ein.

Im Sommer 2002 erfolgte die Anmeldung für die Landesliga beim Oberösterreichischen Basketballverband und seit Oktober 2002 spielen die Basket Lords Freistadt, wie sich die Truppe nennt, in der 3. Landesliga. In der Gruppe B waren neben den Freistädtern noch die Teams Amstetten Falcons, Opel Günther Wels und WBC Knödelwirt Wels ausgelost.

Im Herbst wusste das junge Team noch nicht, was auf sie zukommen würde und glaubte, alles niederreißen zu können, doch die Ernüchterung kam sofort. Das erste Spiel wurde daheim klar verloren und man sah, dass man noch viel Lehrgeld zahlen musste, um in der Liga Fuß zu fassen. Die anderen Teams hatten sehr erfahrene und trickreiche Spieler in ihren Reihen, gegen die man es als Liganeuling schwer hat. Manche Teams stellen sogar ehemalige Bundesligaspieler, die nun in der Landesliga zum Spaß spielen. Außerdem ist Freistadt mit Abstand das Team mit dem jüngsten Altersschnitt.

Training umgestellt

Nach den ersten enttäuschenden Spielen wurde auch das Training umgestellt und nicht mehr hauptsächlich gespielt, sondern technische Übungen

forciert. Es wurden auch bekannte Trainer eingeladen, die einmalig ein Training in Freistadt abhielten.

Die Dritt- und Viertplatzierten der beiden 3. Landesligen bildeten nach dem Herbstdurchgang das Untere Play-Off. Im Unteren Playoff waren neben Freistadt auch

WBC Knödelwirt Wels, Bad Ischl und die Gmundner Swans C vertreten.

Erste Siege

Im Unteren Play-Off feierten die Basket Lords Freistadt ihre ersten Erfolge seit dem Einstieg in die Meisterschaft. Es zeigte sich, dass sich das intensive Training bezahlt macht. Gmunden wurde auswärts mit 70:43, Bad Ischl in einem Heimspiel 60:58 besiegt. Diese beiden Siege bestätigen, dass sich die Basket-Lords innerhalb einer Meisterschaftssaison in der Liga etablieren konnten.

Um in der nächsten Saison ins erste Drittel der Liga aufrücken zu können, muss während der langen Sommerpause intensiv weitertrainiert werden. Zudem hat die Suche nach einem geeigneten Trainer erste Priorität, denn bisweilen trainieren sich die Spieler selbst.

Bei Schönwetter wird ab Mai außer zu den normalen Trainingszeiten (Mo 20:30-22:30 Gym-Saal, Sa 16:00-18:00) noch auf den Freiplätzen trainiert. Willkommen sind dabei auch Anfänger (ab 14 Jahren)! Infos zu den täglichen Trainingszeiten gibt's unter 0650/5620471.


Der aktive Kader der Basket Lords besteht derzeit aus: Paul Raab, Kalojan Iliev, Peter Lang, Martin Blöchl, David Duncan, Paul Lindner, Matthias Aumayr, Christian Blöchl, Michael Quast, Philipp Anger, Christian Anger und Andreas Krah.




Paul Raab, Sektionsleiter und Spieler der Basket Lords

Neue Denker

Neue Denker braucht die Steuer.



Haus- und Hofbuchhalter können Sie sich heute sparen. Die ersparen Ihnen nichts mehr. Kreativität und Innovation im täglichen Wettbewerb ist das Gebot der Stunde. Sie bekommen Spitzenleistungen aus einer vorbildlich strukturierten Organisation, deren Effizienz sich auch auf Ihr Unternehmen auswirken wird.



G. Pirklbauer
Gruppe

Wirtschaftstreuhänder Gerhard Pirklbauer | Beideter Wirtschaftsprüfer | Steuerberater und Unternehmensberater
 A-4240 Freistadt | Badgasse 5 | T: (+43) 7942 / 74761 | F: (+43) 7942 / 747616 | E-mail: office@g-pirklbauer.at | http://www.g-pirklbauer.at

Stadtmeisterschaft-Eis 2003: Sieg für „Hermis Jausencafe“

Nach der Absage im Jänner konnte die Stadtmeisterschaft-Eis doch noch am 16. Februar ausgetragen werden. 44 Mannschaften waren am Start. Als Gruppensieger gingen Hermis Jausencafe, HLW-Kloster, Landesmusikschule und Ex-Feitclub hervor, wobei der Ex-Feitclub in der Vorrunde alle Spiele gewinnen konnte. Im Finale mussten sie sich aber dem späteren Stadtmeister Hermis Jausencafe geschlagen geben, das im Finale alle drei Spiele gewinnen konnte und sich damit den begehrten Stadtmeister-Pokal sicherte. Für das Siegerteam schossen Karl Penn, Robert und Harald Satzinger sowie Gerhard Rienesl. Zweiter wurde der Ex-Feitclub vor HLW-Kloster und Landesmusikschule.



Die glücklichen Sieger Hermis Jausencafe



Impressionen von der Stadtmeisterschaft 2003 auf dem Weihteich.

Wechsel in der Sektionsleitung

Sektionsleiter-Stellvertreter Johann Rockenschaub hat kürzlich sein Amt zurückgelegt. Mit Johann Hager hat einer der jungen Garde dieses Amt übernommen, er möchte sich um sportliche Weiterbildung kümmern und neuen Schwung in die Sektion bringen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle dem scheidenden Stellvertreter Johann Rockenschaub. Er hat viele Jahre hindurch mitgeholfen, die zahlreichen Veranstaltungen der

Sektion zu organisieren und abzuwickeln. Die Stadtmeisterschaft-Eis geht unter anderem auf seine Initiative zurück. Er war auch beim Aufbau der Stockschützen-Anlage und beim Bau des Clubheimes von Anbeginn an dabei.

Die Stockschützen bedanken sich für die jahrelange Mithilfe und hoffen, dass Johann Rockenschaub dem Verein auch weiterhin als Stockschütze und Mitarbeiter erhalten bleibt.

Veranstaltungen

Am 21. Mai 2003 beginnt das Hobby-Turnier, die nächsten Runden sind dann jeweils am Dienstag. Die Mannschaften werden ersucht, sich bei Günter Keplinger oder Hans Hager zu melden. Bei der letzten Stockschützen-Sitzung wurde auch beschlossen, ein Tarockturnier und einen Stockschützen-Ausflug durchzuführen, die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Die Tennissaison kann beginnen

Nachdem in der Osterwoche von den Sektionsmitgliedern in Eigenregie die Plätze gerichtet wurden, konnte Ende April der Betrieb auf den Tennisplätzen freigegeben werden. Organisatorisch bleibt in der neuen Saison im Wesentlichen alles beim Alten.

Eine kleine Änderung gibt es lediglich bei den Plätzen: Die durch die Schattenlage witterungsmäßig benachteiligten Plätze Nummer vier und acht wurden nur notdürftig gerichtet und dürfen heuer nicht reserviert werden, zumal auch die Unterflurbewässerung bei diesen Plätzen nicht eingeschaltet wird. Ein Bespielen ist nur bei akutem Platzmangel im Bedarfsfall möglich.

Apropos Reservierung: Es wird das im Vorjahr bewährte System beibehalten. Die Eintragung soll immer mit zwei Namen erfolgen und ist neben dem Namen anzugeben, ob es sich um ein Mitglied (M) oder einen Einzelstundenspieler (E) handelt. Einzelstundenspieler müssen sich vor Spielbeginn eine Spielmarke kaufen und im entsprechenden Feld neben der Reservierung aufkleben. Die Spielmarken sind im Frem-

denverkehrsbüro am Hauptplatz und bei der Platzwartin erhältlich.

Als Platzwartin steht auch heuer wieder Frau Dilek Cebe zur Verfügung, die sich bereits im Vorjahr bestens bewährt hat und auf der gesamten Anlage für Ordnung sorgen wird.

Um den Mitgliedern entgegen zu kommen, wurde auch der günstige Spieltarif aus dem Vorjahr beibehalten.

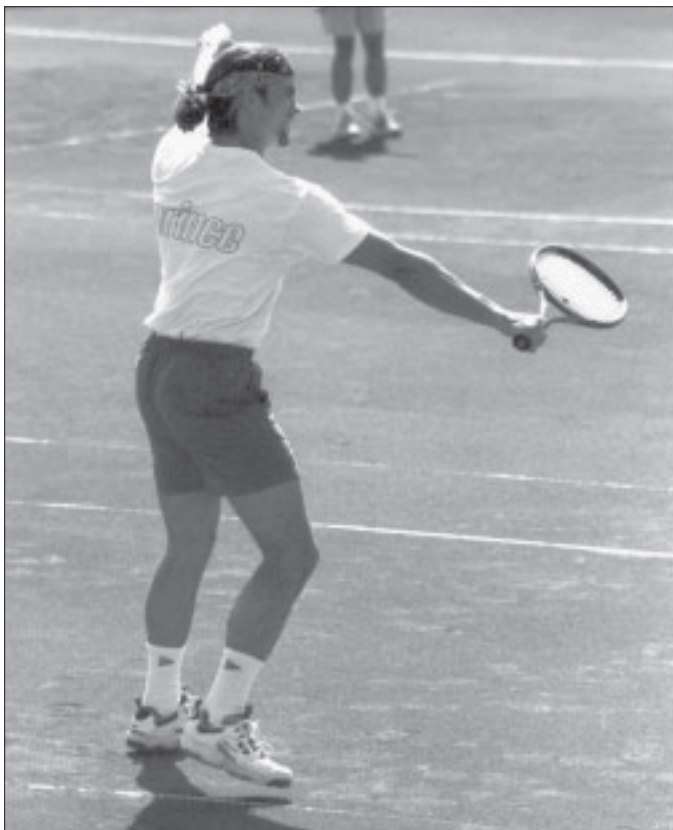
Meisterschaft

Die Tennis-Meisterschaft startet Ende Mai. Leider hat sich in der Sport Union Freistadt heuer keine Herrenmannschaft für den Spielbetrieb gefunden, sodass das Damen-Landesligateam um Mannschaftsführerin Alice Strasser das sportliche Aushängeschild in der heurigen Saison ist.

Wie bereits im letzten Sportfreund berichtet, hat sich die Mannschaft mit den jungen Neuzugängen Bettina Piringer aus Summerau und Pia Böhm aus Perg verstärkt und peilt den Aufstieg in die Oberliga an. Die Meisterschaft beginnt am 25. Mai um 14 Uhr mit einem Lokalderby gegen SV Pregarten. Die weiteren Heimspiele finden am 8. Juni (ATZ Linz), 22. Juni (ATSV Steyr) und 6. Juli (St. Oswald) jeweils um 14 Uhr statt. Die weiteren Gegner sind: UTC Altenhof, ÖTB Urfahr und ASV Bewegung Steyr.

Die Herren-Seniorenmannschaft 35+ spielt in der Bezirksklasse C und möchte dort an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen. Saisonstart ist am 21. Mai auswärts bei der SPG Katsdorf, am 28. Mai folgt das Heimspiel gegen ASKÖ Plesching.

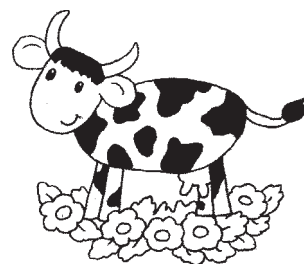
Auch die Senioren M45+ spielen in der Bezirksklasse, nämlich A Nord. Es beginnt mit einem Auswärtsspiel gegen ASKÖ Waldegg Linz am 24. Mai, das erste Heimspiel steigt am 31. Mai.



Die Tennissaison hat wieder begonnen!

Holen Sie sich „Die Frische“ ins Haus, vom

FRISCHMILCHAUTOMATEN



in der Bahnhofstraße/Kreuzung Hauptschule

Rund um die Uhr bekommen sie hier Ihre **Vollmilch**

- * immer frisch
- * direkt vom Bauern
- * unbehandelt
- * unverändert

*Auf Ihren Besuch freut sich
FAMILIE TRÖBINGER aus Reichenthal!*

Faustballer tanzen auf zwei Hochzeiten

Die Faustballer von Union Schick Freistadt wollen heuer das Versäumnis des Vorjahres nachholen und den Staatsmeistertitel 2003 nach Freistadt holen. Doch der Titelkampf ist heuer so ausgeglichen wie schon lange nicht mehr. Auch international wollen Becker & Co. beim IFV-Pokal im Juli in Höhnhart mitmischen

Die Vorbereitungen für die kommende Meisterschaft laufen bereits seit Dezember 2002 auf Hochtouren. Zwei Einheiten im Fitnesscenter, zwei Hallentrainings und noch zwei Laufeinheiten pro Woche war das Trainingsprogramm von Trainer Ludwig Schimpl für die Wintermonate. Schließlich will man nichts dem Zufall für die lange und kräfteaubende Saison überlassen.

Die Vorbereitung im Freien begann mit einer Turnierteilnahme in Passau/Heining am 13. April 2003, bei dem die Mannschaft von Union Schick Freistadt mit Martin Becker erst im Finale gegen Kremsmünster die erste Niederlage einstecken musste. Trotz der geringen Trainingseinheiten im Freien zeigten sich Woitsch & Co. bereits in guter Form. Stark aufgezeigt hat auch die zweite Mannschaft von Union Schick Freistadt bei diesem Turnier und sicherte sich souverän den Turniersieg.

Danach ging es für drei Tage ab ins Trainingslager nach Nürnberg, bei dem optimale Bedingungen vorgefunden wurden. Während der fünf Trainingseinheiten wurde konsequent an der Ballbehandlung und an der Feinabstimmung in der Mannschaft gearbeitet und war Trainer Ludwig Schimpl

mit den gezeigten Leistungen durchaus zufrieden.

Den letzten Feinschliff für den Meisterschaftsstart holten sich Becker & Co. beim stark bestzten Turnier in Neusiedl/Zaya am 26./27. April 2003, bei dem mit einem 2:1-Sieg gegen Urfahr der Turniersieg nach hartem Kampf fixiert wurde. Man nutzte die Gelegenheit, um die anderen Mannschaften unter die Lupe zu nehmen und sich bereits einige Taktiken für die Rückrunde



Dieser Blick sagt mehr als alle Worte. Martin Becker will mit Freistadt das Double.

zurecht zu legen. Denn als Tabellenzweiter nach der Herbstmeisterschaft ist man bereits schon so gut wie fix für das Final4 vom 14.-15. Juni 2003 in Grieskirchen qualifiziert. Der Turniersieg hat den Respekt der Gegner jedenfalls wieder vergrößert. Doch vorerst gilt das Hauptaugenmerk der Rückrunde, in der Becker & Co. den anderen Mannschaften zeigen wollen, dass mit den Freistädtern wieder stark zu rechnen ist. Einziger Wehrmutstropfen ist, dass die Spiele gegen die Mitkonkurrenten Urfahr, Neusiedl und Grieskirchen alle auswärts stattfinden. Aber auch die Heimspiele haben einiges zu bieten. Kremsmünster will sich für die verkorkste Herbstmeisterschaft

Heimspiele und Tabelle

Gegner	Datum	Zeit	Hinspiel	
Union Münzbach	10.05.2003	16.00	3:0	
VB Kremsmünster	17.05.2003	16.00	3:0	
SV MM Frohnleiten	29.05.2003	10.30	3:0	
				Sp Si Ni P
1. FBC Askö Urfahr				7 6 1 12
2. Union Schick Freistadt				7 6 1 12
3. M.S. Neusiedl				7 5 2 10
4. FG Grieskirchen				7 5 2 10
5. VB Kremsmünster				7 3 4 6
6. SV MM Frohnleiten				7 1 6 2
7. Polizei Wien				7 1 6 2
8. Union Münzbach				7 1 6 2

rehabilitieren und versuchen, vielleicht doch noch ein Wörtchen um die Final4-Teilnahme mitzureden. Auch die zwei anderen Heimspiele gegen die in den Abstiegskampf verwickelten Mannschaften von Frohnleiten und Münzbach sind nicht zu unterschätzen. Es sind sich alle Mannschaften aber jetzt schon einig, dass vermutlich die Tagesform über den Gewinn des Staatsmeistertitels 2003 entscheiden wird.

IFV-Pokal

Die Faustballer von Union Schick Freistadt haben aber heuer noch ein zweites Eisen im Feuer. Beim IFV-Pokal vom 5.-6. Juli 2003 in Höhnhart geht es um internationale Medaillen. Der IFV-Pokal ist mit dem UEFA-Cup im Fußball gleichzustellen und nehmen Mannschaften aus Österreich (Freistadt, Grieskirchen, Kremsmünster), Deutschland (Hamm, Offenburg, Stuttgart), Italien (Bozen) und aus der Schweiz (Elgg, Rickenbach-Willen) an diesem Bewerb teil. Natürlich gilt auch in diesem Bewerb die Mannschaft von Union Schick Freistadt angeführt vom Superschläger Martin Becker als Titelfavorit. „Man muss nichts gewinnen. Wenn wir aber Freude am Spiel haben, können wir heuer was ganz Großes für Freistadt erreichen“, so Deutschland-Legionär Becker. Die Schick-Five hofft dabei natürlich auch auf die kräftige Unterstützung der treuen Fans.



Auch privat tut sich was: Andreas Woitsch wird im Juli zum zweiten Mal Vater.

Gold und Silber für die Faustball-Jugend

Die Freistädter Faustball-Jugend schwimmt jetzt auch international auf der Erfolgswelle: Beim inoffiziellen U-15 Europapokal in Jona/CH wurde die Silbermedaille erreicht. Um dem Erfolg noch das sprichwörtliche i-Tüpfelchen aufzusetzen, gewann die Mannschaft der Union Schick Freistadt auch noch den Landesmeistertitel. Von Franz Raffaseder.

Nicht einmal ein Jahr ist es her, dass die damalige Jugend-C-Mannschaft den österreichischen Staatsmeistertitel am Feld errang. Damals fanden es die Schützlinge von Trainer Christoph Steininger schade, ihr Können nicht in einem internationalen Bewerb unter Beweis stellen zu können. Doch ebendiese Idee hatte auch der Faustball-Sektionsleiter des Schweizer Meisters, TSV Jona. Um der Jugend ein internationales Kräftemessen zu ermöglichen, wurden die Staatsmeister von Österreich und Deutschland (TV Unterhaugstett) nach Jona eingeladen, wo es einen inoffiziellen Europapokal geben sollte.

Die Freude bei den Spielern war groß, doch schon der Austragungsort stellte ein Problem dar: Aufgrund der langen Fahrtstrecke wurde Ex-Sektionsleiter Reinhard Eder als zweiter Fahrer und Betreuer engagiert und so konnten nur 7 statt der zugelassenen 8 Spieler mitfahren. Die Aufstellung wurde für Trainer Christoph Steininger folglich schwerer, die Enttäuschung bei den daheim Gelassenen größer. Schließlich durften

Peter Augl, Moritz Sturm, Franz Raffaseder, David Chalupar, Dominik Hennerbichler, Ulrich Eder und Julian Payrleitner die Reise antreten.

Nach dem Anreisetag begann am Samstag nach einer vormittäglichen Stadtführung der Wettkampf, bei dem auf unübliche zwei Gewinnsätze bis 20 Gutbälle gespielt wurde, was zusätzliche Spannung versprach. Schon im ersten Spiel zwischen dem Gastgeber und Unterhaugstett zeigte sich, dass die Gegner zwar stark, jedoch nicht unbesiegbar waren und man durfte

sich berechnete Hoffnungen machen. Doch schon im 2. Spiel wurde ein großer Teil davon wieder Zunichte gemacht, denn man verlor gegen den Gastgeber nach teils gutem Spiel und zwischenzeitlicher Führung knapp aber doch mit 18:20 und 15:20. Das nächste Spiel gegen den vermeintlich schwächeren Gegner Unterhaugstett wollten die Freistädter gewinnen. Doch zu viele Eigenfehler und ein plötzlich unsicherer werdendes Spiel ließen den 1. Satz mit 13:20 nach Deutschland gehen. Auch im 2. setzte

gab nicht auf und gewann diesen Satz noch mit 13:20. Im Entscheidungssatz wiederum bewiesen die Schützlinge von Christoph Steininger Kampfgeist und wandelten einen 13:18 Rückstand noch in einen 19:19 Gleichstand um. Der glückliche Sieger hieß jedoch Jona, die den Satz mit 19:21 gewannen. Das letzte Spiel des Tages brachte knapp den ersten Sieg: Unterhaugstett wurde mit 22:20 und 20:17 besiegt.

Am Sonntag begannen die Spiele bereits am Vormittag. Das 1. Spiel bestritten die Gastgeber und Freistadt, und wie schon am Vortag sah es nach dem ersten Satz nach einem Sieg für rot-weiß-rot aus, da der erste Satz mit 10:20 nach Freistadt ging. Der 2. Satz war nach einem 3:11 Rückstand schon fast verloren, doch wieder bewiesen die Freistädter Kampfgeist und kurz

darauf stand es 17:15 für die Vertreter aus dem Mühlviertel. Das bessere Ende hatte jedoch Jona für sich und so gewannen die Schweizer noch mit 17:20. Den Entscheidungssatz gewannen wiederum die Schweizer und damit stand fest: Die Farben des Siegers waren zwar rot und weiß, aber leider nicht gestreift. Der abschließende Sieg gegen Unterhaugstett besiegelte noch den 2. Platz und die erste internationale Medaille für die Jugend der Union Schick Freistadt.

Mit dieser Medaille im Gepäck ging's nach Hause, wo in der heimischen Meisterschaft noch die Landesmeisterschaft in Lambach anstand. Und dabei konnte die Goldmedaille erreicht werden, da die Mannschaft der Union Schick Freistadt sich wie in der Schweiz kämpferisch zeigte: Das Finale gegen Schwanenstadt, gegen die man noch in der Vorrunde nach schlechtem Spiel 3:15 und 4:15 verloren hatte, wurde mit 15:12 und 15:10 gewonnen und damit war auch der erste Landesmeistertitel errungen. Alles in Allem eine sehr erfolgreiche Hallensaison.



Die international erfolgreiche Nachwuchsmannschaft von Union Schick Freistadt beim Europapokal in Jona.

sich dieser Trend bei den Jungs aus Freistadt fort und so wurde auch dieser mit 14:20 verloren. Als dann zum 2. Mal am Tag gegen die Schweizer gespielt wurde, konnte nur noch ein Sieg die Chance auf den 1. Platz aufrechterhalten. Dementsprechend begannen auch die Freistädter: Ein fulminanter Start brachte die Mannschaft mit 14:6 in Führung und auch eine ebenso fulminante Aufholjagd der Gastgeber änderte nichts am Satzgewinn mit 20:17. Auch im 2. Satz sah es nach der 7:2 Führung noch nach einem Sieg der Freistädter aus. Doch Jona

Sensation durch Marco Gossenreiter

Am 14. Februar wurde die Stadtmeisterschaft-Schi ausgetragen. Bei den Herren gab es dabei einen Sensationssieg durch den erst 14-jährigen Marco Gossenreiter. Bei den Damen gewann wie erwartet Karin Flautner den Stadtmeistertitel.

Nach der witterungsbedingten Absage im Vorjahr fanden die Stadtmeisterschaften heuer bei optimalen Bedingungen am Flutlichthang in Freistadt statt. Etwas enttäuschend war lediglich das Teilnehmerfeld, es waren nur knapp 100 Starter. Umso erfreulicher die Leistungen. Vor allem Stadtmeister Marco Gossenreiter überzeugte mit einem perfekten Lauf. Die weiteren Klassensiege holten sich Silke und Kerstin Maier, Tobias Hofer, Tobias Gstötenmayr,

Julia Flautner, Sabine Kubicka, Stefan Rammer, Karin Freudenthaler, Ursula Schöberl, Eduard Gallistl, Gabriele, Markus und Roland Flautner, Bernhard Lehner, Klaus Gstötenmayr und Walter Keferböck.



Die neuen Stadtmeister mit Sportstadträtin Ulrike Steininger und ÖVP-Obmann Franz Kastler

Erfolgreiche Saison für Rennkader

Die Rennsaison 2002/03 brachte für den Rennkader der Sport Union Freistadt einerseits die besten Pistenbedingungen seit Jahren, andererseits auch wieder zahlreiche Erfolge. Herausragend der Union-Landesmeistertitel für Roland Flautner sowie die Bronzemedaille für Julia Flautner bei der Schüler-Landesmeisterschaft in der Kombination.

Julia Flautner war im Mühlviertel das Maß aller Dinge in ihrer Klasse. Vier Siege und ein zweiter Platz im Mühlviertler Cup zeigen ihre Dominanz, leider kostete der Elf-

jährigen der einzige Ausfall den Gesamtsieg. Auf Landesebene erreichte sie mit soliden Leistungen in den Disziplinen Supber-G (6. Platz), Slalom (5. Platz) und RSL

(8. Platz) die Kombi-Bronzemedaille bei der Schüler-Landesmeisterschaft. Ebenfalls schnell, manchmal zu schnell, war ihr Alterskollege Stefan Rammer, der einen Tagessieg beim Mühlviertlercup-Slalom in Freistadt feierte. Möglicherweise wachsen mit den beiden wieder zwei Freistädter Kandidaten für das Schigymnasium

Stams heran.

Roland Flautner dominierte in der Klasse Jugend II nicht nur bei den Union-Landesmeisterschaften, wo er überhaupt die schnellste Herrenzeit erreichte, sondern vor allem auch im Mühlviertel, wo er den Cup fast mit dem Punktemaximum gewann. Lediglich einmal musste er sich seinem Vereinskollegen Markus Bründl geschlagen geben, der sich mit dem Sieg beim Riesentorlauf am Sternstein den Mühlviertler Meistertitel sicherte.

Mit guten Ergebnisse aufhorchen ließen auch die Geschwister Kerstin und Silke Maier. Silke siegte in der Gesamtwertung des Mühlviertler Cups bei den Kindern I weiblich, Kerstin belegte in der Klasse Kinder II w. den zweiten Rang. Herausragend auch ihr vierter Platz beim Kurier-Telekom-Rennen, einem österreichweiten Kinderrennen, in Gosau Anfang März.

Vor allem auch der Klassensieg von Karin Flautner sowie die weiteren Stockerplätze von Tobias Gstötenmayr, Markus Bründl sowie Markus und Martin Flautner in der Gesamtwertung des Mühlviertler Cups trugen wesentlich dazu bei, dass die Sport Union Freistadt den zweiten Platz in der Mannschaftswertung verteidigen konnte.



Stefan Rammer beim FILA-Sprint in Brixen/Südtirol

Einladung zum 3. Freistädter Jugendlager

Die Sport Union Freistadt veranstaltet das 3. Jugend-Sportlager am Marianumsportplatz. Wir verbinden Lageratmosphäre mit sportlicher Betätigung und versprechen drei tolle Ferientage!

- Beginn: 22. Juli 2003, ab 17.00 Uhr
Ende: 25. Juli 2003, ca. 16.00 Uhr
Ort: Marianumsportplatz Freistadt
Übernachtung: Zelten, bei Regen im Turnsaal der HS 2 Freistadt
Mitzubringen: Campingausrüstung (Zelt, Schlafsack, Taschenlampe, regensichere Kleidung), Sportausrüstung (auch für Hallentraining), Badezeug, Trinkflasche.
Wir bitten Sie, dass Ihr Sohn/Ihre Tochter zum Jugendlager kein Handy mitbringt. Sollten es die Umstände erfordern, werden Sie von uns selbstverständlich umgehend verständigt!
- Alter: 8 bis 13 Jahre (Jahrgang 1990 – 1995)
Kosten: Euro 30,--/Person für Vereinsmitglieder } für Verpflegung und
Euro 40,--/Person für Nichtmitglieder } Betreuung
- Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl nach Eingang der Anmeldung!
Überweisung auf: Volksbank Freistadt (BLZ 43210)
Kontonummer: 40029030001

Anmeldung: bis spätestens 04.07.2003 durch Einzahlung des Unkostenbeitrages und Abgabe des Anmeldeabschnittes in der Volksbank Freistadt. Spätere Anmeldungen sind aus organisatorischen Gründen nicht möglich!

Für das Programm sorgen ausgebildete Trainer und Betreuer. Bitte geben Sie für Ihr Kind eine gewünschte Sparte (Faustball, Tennis, Leichtathletik, Kleine Spiele) an, auf die sich Ihr Kind am Vormittag spezialisiert. Am Nachmittag und am Abend gibt es ein umfangreiches gemeinsames Programm (Orientierungslauf, Schwimmbad, Radtour, Städterallye, Leichtathletikbewerb, Grillabend, Lagerfeuer, und, und, ...).

Anmeldung

Name: _____ Vorname: _____
Anschrift: _____ geb. am _____
Tel.Nr. (Büro): _____ Tel.Nr. (privat): _____
Schwerpunkt: Faustball Tennis (Nur ein Feld ankreuzen!!!)
 Leichtathletik Kleine Spiele

Datum: _____ Unterschrift der Eltern: _____

Einladung zum Schauturnen

Nachdem in den letzten beiden Jahren jeweils ein Spielefest am Marianumsportplatz den Abschluss der Turnsaison bildete, findet heuer wieder ein großes Schauturnen am 14. Mai 2003 um 17 Uhr im Turnsaal des Gymnasiums statt, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.

Seit September des Vorjahres turnen die sportbegeisterten Kinder in fünf Turngruppen der Sport Union Freistadt. Da die Kinder mit großer Begeisterung bei der Sache sind, haben sich die Vorturner entschlossen, alle Eltern, Großeltern und Freunde zu einem Schauturnen einzuladen, um ihr Können zu zeigen. Die Sport Union Freistadt hofft auf zahlreichen Besuch.

Geräteturnen mit Karin

Vor einem Jahr hat Fritz Kainmüller die Sektionsleitung zurückgelegt. Da leider keine fachlich geeigneten Trainer als Nachfolger im Verein vorhanden waren, kann das früher so beliebte Leistungsturnen derzeit in der Sport Union Freistadt nicht abgeboten werden.

Um den turnbegeisterten Mädchen aber zumindest einen teilweisen Ersatz für das Training bieten zu können, hat sich Karin

Pum bereit erklärt, eine Geräteturn-Gruppe zu führen.

Natürlich hat sich einiges verändert. Es wird nicht mehr so hart trainiert, da eine

Einheit pro Woche nicht ausreicht, um Spitzenleistungen zu bringen. Dafür hat sich Karin mit den Mädchen geeinigt, nicht nur Geräte zu turnen, sondern auch verschiedene Spiele für Geschicklichkeit, Gleichgewicht und Kondition ins Training einzubauen. Besonders viel Spaß gab es auch in der kostümierten Faschingsturnstunde sowie beim gemeinsamen Besuch des Hallenbades.



Karin Pum mit ihren Mädchen im Hallenbad



Wie läuft es in Ihrer Beziehung?

EIN SCHNELLES WEITERKOMMEN IST IMMER WICHTIG. Im Sport, genauso wie im Geldleben. Deswegen liegt es uns besonders am Herzen, junge Talente in diesen Bereichen zu fördern und auch über längere Zeit hinweg tatkräftig zu unterstützen. Damit sie ihre Ziele noch schneller erreichen.